MITGLIEDERTREFFEN





Blick in das Auditorium der 26. Jahrestagung des APV Dresden

26. Jahreshauptversammlung des APV Dresden

Der Akademische Papieringenieurverein an der TU Dresden (APV Dresden) lud am 10. Oktober 2015 zur 26. Jahreshauptversammlung nach Dresden ein. Die Tagung fand während des gemeinsamen "Symposiums für Papieringenieure 2015" dreier Papieringenieurvereine Deutschlands im Deutschen Hygienemuseum statt.

Mitgliederversammlung Eröffnung und Begrüßung

Wolfram Kühne, 1. Vorsitzender des APV Dresden, eröffnete die 26. Jahreshauptversammlung und begrüßte die Mitglieder und Gäste, darunter die Geschäftsführerin des Arbeitgeberverbands der Ostdeutschen Papierindustrie e. V. (AGOP) Monika Bresche, den Vorsitzenden des Verbandes Ostdeutscher Papierfabriken e. V. (VOP) Volker Barth, die Ehrenmitglieder des APV Dresden Prof. Dr.-Ing. habil. E.-W. Unger, Prof. Dr.-Ing. Klaus Fischer, Dr.-Ing. habil. H.-J. Tenzer und Dr.-Ing. habil. Manhart Schlegel sowie den Ehrenvorsitzenden Rüdiger Ocken. Dem Ehrenmitglied Prof. Dr.-Ing. habil. Jürgen Blechschmidt, das aus gesundheitlichen Gründen der Veranstaltung leider fernbleiben musste, wurde seitens der gesamten Mitgliederversammlung alles Gute zur baldigen Genesung gewünscht. (Red. AGOP und VOP neu VNOP) Dem im Juli 2015 nach schwerer Krankheit verstorbenen Vereinsmitglied, Irene Pollex, wurde in einer Schweigeminute gedacht.



Wolfram Kühne

Aus dem Bericht des Vorsitzenden Vorstandsarbeit

In den 15 Monaten seit der letzten Mitgliederversammlung seien acht Vorstandssitzungen durchgeführt worden. Darüber hinaus fanden am 15. Dezember 2014 eine außerordentliche Beiratssitzung und am 5. Oktober 2015 die turnusmäßige Beiratssitzung vor der Jahreshaupt-

versammlung statt. Aus der kontinuierlichen Arbeit des erweiterten Vorstandes wurden zwei Ergebnisse besonders erwähnt – der neue Internetauftritt des APV Dresden und das neu gedruckte aktualisierte Mitgliederverzeichnis. Ein weiterer Schwerpunkt der Vorstandarbeit sei neben der Vorbereitung der Jahreshauptversammlung die Unterstützung der Aktivitas gewesen.

Der Vorsitzende, der seinen Bericht bereits mit einem Hinweis auf die für alle Anwesenden spürbare Abweichung von den bisherigen APV-Jahrestagungen in Zeit und Austragungsort begonnen hatte, informierte darüber, dass der Vorstand am 20. Juni 2014, kurz vor der Jahreshauptversammlung, offiziell darüber unterrichtet worden sei, dass der APV Darmstadt und der VPM die Stadt Dresden als gemeinsamen Tagungsort für 2015 ausgewählt hatten. Gleichzeitig wurde die Einladung an den APV Dresden ausgesprochen, sich dieser Veranstaltung anzuschließen.

Der Vorstand, ergänzt durch zwei Beiratsmitglieder, beschloss am 11. Juli 2014, diese Einladung anzunehmen. Am 12. August 2014 fand in Dresden ein erstes Koordinierungstreffen aller drei Vereine statt. Der APV Dresden sagte seine Mitarbeit zur Vorbereitung der Tagung zu. Nur "Gast im eigenen Haus" zu sein, sei keine wirkliche Option für den Vorstand gewesen. Von da an gehörte es zu den Hauptaufgaben des Vorstands, diese Großveranstaltung mit vorzubereiten.

Parallel zu den laufenden Aktivitäten entwickelte sich die grundsätzliche Frage, wie die Vereinsarbeit in den nächsten Jahren gestaltet werden soll. Nach Meinung des Vorstands könne man folgende Randbedingungen nicht ignorieren:

- Die Zellstoff- und Papierindustrie einschließlich ihrer Verbandslandschaft ist im Wandel begriffen – Landesverbände fusionieren, APV Darmstadt und VPM beabsichtigen weitere gemeinsame Veranstaltungen.
- Die Einbindung der Professur Papiertechnik in das heutige Institut für Holz- und Papiertechnik wird sich 2016 ändern.
- Die Studentenzahlen in der Fachrichtung sind leider auf niedrigem Niveau.

Das Profil des "maßgeschneiderten Ingenieurs für die Papierindustrie" werde in wenigen Jahren durch neue Studienschwerpunkte ergänzt



Die Aktivitas des APV Dresden

bzw. ersetzt werden. Dem Vorstand stelle sich die Frage, wie man unter den sich ändernden Bedingungen dem Vereinszweck (Verbindung der Vereinsmitglieder untereinander, Nachwuchsförderung, Unterstützung der Studierenden und Organisation des Erfahrungsaustausches im Fachgebiet) auch in Zukunft gerecht werden könne.

Kritisch müsse auch über die Jahresversammlung selbst nachgedacht werden – ist sie von Form und Inhalt her noch attraktiv für die Mitglieder? All diese Punkte wurden und werden auch innerhalb des Vorstands und Beirats sehr kontrovers diskutiert. Es gäbe viele Chancen aber auch Risiken, wenn man die möglichen Konstellationen betrachte. Eine Entscheidungsfindung sei daher nicht einfach.

Vorstand und Beirat haben deshalb am 15. Dezember 2014 das weitere Vorgehen diskutiert. Klaus Barth wurde an dieser Stelle nochmals herzlich für die Moderation dieser Sitzung gedankt. Es ging um die Frage, ob der jeweilige Vorstand berechtigt sei, über die Form künftiger Veranstaltungen allein zu entscheiden und ob der APV Dresden an weiteren gemeinsamen Jahrestreffen teilnehmen sollte.

Obwohl beide "Ja" des Votums relativ eindeutig waren, habe der Vorstand beschlossen, der Empfehlung des Beirats nachzukommen und die Mitgliederversammlung zu befragen. Unabhängig vom Ausgang der Abstimmung, so versicherte der Vorsitzende, werde der Vorstand immer die mehrheitliche Meinung der Mitglieder umsetzen und die Unterstützung der Studierenden in den Vordergrund seiner Arbeit stellen. Abschließend zu dieser Thematik bat Herr Kühne die Teilnehmer der Mitgliederversammlung, sich in aller Ruhe ein Bild von der Dresdner Gemeinschaftsveranstaltung zu machen und in den folgenden Wochen Fragen, Ideen und Wünsche zu kommunizieren. Durch das Feedback der Mitglieder, so Herr Kühne, sei dem Vorstand eine weitere Orientierung zum Handeln gegeben.

Mitglieder

Die Mitgliederzahlen sind gegenüber dem Vorjahr etwas gesunken. Der Verein hat 246 Mitglieder, davon 227 ordentliche Mitglieder (212 Senioren und 15 Aktivitas) sowie 19 fördernde Mitglieder. Hauptursache für den Rückgang der Mitgliederzahl gegenüber dem vorherigen Berichtszeitraum sei der Ausschluss von acht Mitgliedern gemäß § 8, Absatz 3 der Vereinssatzung vom 20.06.2003 (Zahlung von Mitgliedsbeiträgen). Weitere sechs Mitglieder haben ihre Mitgliedschaft gekündigt.

Die Firmen UPM GmbH und Metso Paper GmbH sind als fördernde Mitglieder ausgetreten, die Firma ROX GmbH kam neu hinzu. Besonderer Dank wurde an die treuen fördernden Mitglieder gerichtet, die wesentlich zur guten finanziellen Ausstattung des Vereins beitragen. Helmut Cedra ist auf eigenen Wunsch aus dem

Beirat ausgeschieden. Auch ihm wurde an dieser Stelle herzlich für seine geleistete Arbeit gedankt.

Finanzen

Die finanzielle Situation des Vereins ist gut. Neben den Mitgliedsbeiträgen erhalte der Verein Unterstützung von Sponsoren und durch Spenden, wofür bereits an dieser Stelle gedankt wurde.

Der Vorsitzende wies darauf hin, dass der Bericht zur finanziellen Situation des Vereins im Anschluss an seine Ausführungen durch den Kassenwart Ina Greiffenberg vorgestellt würde. Dr. Sabine Heinemann werde den Bericht zur Kassenrevision verlesen, da der amtierende Kassenrevisor Gert Bär leider nicht an der Mitgliederversammlung teilnehmen könne.

Abschließend wandte sich Wolfram Kühne als scheidender Vorsitzender mit persönlichen Worten an die Mitglieder des erweiterten Vorstandes und des Beirates und bedankte sich herzlich für deren sehr engagierte Unterstützung und investierte Zeit. Die gemeinsame Arbeit habe viel Spaß gemacht, schloss Wolfram Kühne, und er glaube: "Wir sind wieder ein Stück vorangekommen".

Bericht der Aktivitas

Die neue Vorsitzende der Aktivitas, Inga Regir, erstattete den Bericht der Aktivitas über den Berichtszeitraum Juni 2014 bis Oktober 2015 und begann mit der Vorstellung des neuen Aktivitas-Vorstands.

Zur 2. Vorsitzenden wurde Elisabeth Wäsche, zur Kassenwartin Marie Kühne und zum Internetbeauftragten Matthias Holzweißig gewählt. Zum Berichtstermin zählte die Aktivitas 15 Mitglieder (Juni 2014: 21) mit einem Frauenanteil von 53 %.

Schwerpunkte der Aktivitäten im Berichtszeitraum waren Fachexkursionen, Firmenpräsentationen, die Jahresexkursion nach Mittel- und Süddeutschland sowie die Sportveranstaltung VolleyPap 2014.

Elf Aktive besuchten im Juni 2014 die ZELLCHEMING-Expo in Frankfurt/ Main, im Juni 2015 waren es neun Aktive. Acht Studenten weilten im März 2015 auf Einladung von Prof. Dr. Stephan Kleemann beim Internationalen Münchner Papiersymposium IMPS. Im Juni 2015 nahmen sechs Studenten am Papiermaschinenpraktikum an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften München teil.

Drei Aktive besuchten Ende September/ Anfang Oktober 2015 die FachPack in Nürnberg. Den Tag der Offenen Tür bei Grünperga Papier GmbH am 3.10.2015 unterstützten drei Aktive, indem sie den Besuchern das traditionelle Handschöpfen vorführten.

Schulungen und Präsentationen erfolgten durch die Firmen Dr. W. Kolb AG, Stamm GmbH & Co. KG, Gebr. Bellmer GmbH Maschinenfabrik, Servophil GmbH, Papierfabrik Adolf Jass GmbH/ACAT International Group, PMS GmbH, Kurita Europe GmbH, Smurfit Kappa Deutschland GmbH, Savcor IT GmbH, Stora Enso Sachsen GmbH.

Elf Studenten nahmen im Mai 2015 an der Jahresexkursion nach Mittel- und Süddeutschland teil. Stationen der Rundreise waren das UNESCO-Welterbe Fagus-Werk in Alfeld, arvato MOHN MEDIA Mohndruck GmbH in Gütersloh, WEPA Hygieneprodukte GmbH in Giershagen, Paul & Co GmbH & Co KG in Wildflecken, VOITH Paper Technology Center GmbH Heidenheim, Neenah Gessner GmbH in Bruckmühl, Papierfabrik Louisenthal GmbH in Gmund am Tegernsee,



Inga Regir

Amberger Kaolinwerke Eduard Kick GmbH & Co. KG der Quarzwerke Gruppe in Hirschau und Papierfabrik Adolf Jass Schwarza GmbH in Rudolstadt

Vom 7. bis 9.11.2014 organisierte die Aktivitas das internationale VolleyPap-Turnier in Dresden. Die zwölf teilnehmenden Mannschaften kamen aus Deutschland, Frankreich und Polen, einige davon aus der Industrie. Die Aktiven-Mannschaft des APV Dresden belegte den dritten Platz, gefolgt von der Dresdner-Ehemaligen-Mannschaft auf dem vierten Platz. Sieger des Turniers waren die Mitarbeiter der Papierfabrik Louisenthal aus Königstein und Gmund, den zweiten Platz holte sich das Team der französischen Papiertechnikstudenten aus Grenoble. Abschließend dankte die Aktivitas-Vorsitzende für die großzügige finanzielle Unterstützung seitens der Firmen, Verbände und des APV Dresden e. V., denn nur so sei es möglich gewesen, die Aktivitäten in diesem Rahmen zu organisieren. Gedankt wurde auch den ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern der Aktivitas für ihre geleistete Arbeit.

Kassen- und Revisionsbericht

Die Kassenwartin Ina Greiffenberg erstattete den Kassenbericht mit einer zusammenfassenden Übersicht der Einnahmen und Ausgaben. Es liegt ein positiver Kassenstand vor.

Kassenprüfer Gert Bär bestätigte die korrekte Kassenführung. Da der Kassenrevisor Gert Bär nicht anwesend sein konnte, wurde der Revisionsbericht vom Beiratsmitglied Dr.-Ing. Sabine Heinemann verlesen.

Wahl des neuen Vorstands

Der Ehrenvorsitzende Rüdiger Ocken leitete als Wahlleiter die Wahl des neuen APV-Vorstands. Er dankte dem scheidenden Vorstand für die geleistete Arbeit und beantragte die Annahme der Berichte des Vorstandes und der Aktivitas sowie des Finanzberichts und damit die Entlastung des alten Vorstandes. Seitens der Mitgliederversammlung gab es keine weiteren Anfragen, die beantragte Entlastung wurde einstimmig erteilt.

In der sich anschließenden Wahl wurden für die nächsten zwei Jahre folgende Mitglieder jeweils einstimmig in den APV-Vorstand gewählt:

Vorsitzender: Michael Moser
Vorsitzender: Ulrich Mallon
Kassenwartin: Ina Greiffenberg
Schriftführerin: Franziska Gebauer

Einstimmig erfolgte auch die Wahl des Kassenprüfers. Gert Bär wird diese Funktion erneut für die nächste Wahlperiode ausüben.

Ebenfalls einstimmig im Block erfolgt die Wahl des Beirats, dem für die nächsten zwei Jahre folgende Mitglieder angehören werden:

Der APV-Vorstand: Michael Moser, Ulrich Mallon, Ina Greiffenberg, Franziska Gebauer



Ina Greiffenberg



Dr. Sabine Heinemann



Rüdiger Ocken



Der neu gewählte Vorstand des APV Dresden (v.l.) Franziska Gebauer, Ina Greiffenberg, Michael Moser, Ulrich Mallon

Die Vorsitzende der Aktivitas: Inga Regir

Der Ehrenvorsitzende: Rüdiger Ocken

Sechs Ehrenmitglieder: Prof. Dr.-Ing. habil. Jürgen Blechschmidt,

Prof. Dr.-Ing. habil. Klaus Fischer, Prof. Dr.-Ing. habil. Ernst-Wieland Unger, Dr.-Ing. habil. Jürgen Tenzer, Dr.-Ing. habil. Man-

hart Schlegel, Volker Barth

Sechs Beisitzer: Wolfram Kühne (Altvorsitzender), Prof.

Dr.-Ing. Harald Großmann, Dr. Sabine Heinemann, Dr. Kerstin Graf, Paul-Gerhard Weber, Prof. Dr. rer. nat. Frank Miletzky

Mitgliederbefragung zu künftigen Veranstaltungen

Wie durch Wolfram Kühne in seinem Bericht erwähnt, gab es bei einer Abstimmung innerhalb der Beiratssitzung am 15.12.2014 die Empfehlung, die Mitglieder auf der Jahreshauptversammlung zur Gestaltung und Organisation künftiger APV-Veranstaltungen zu befragen. Diese Befragung wurde durch den neu gewählten Vorsitzenden Michael Moser moderiert.

Aus der einleitenden Meinungsbildung der anwesenden Mitglieder über den bisherigen Ablauf der diesjährigen gemeinsamen Veranstaltung ergab sich ein durchweg positives Bild. Im Anschluss daran stellte Herr Moser das Für und Wider gemeinsamer Veranstaltungen dar. Als Gründe FÜR künftige gemeinsame Veranstaltungen sprächen:

- Die "Zusammenarbeit mit anderen Vereinen" ist erklärtes Ziel des APV Dresden und im § 2 der Satzung verankert.
- Ein wichtiger Vereinszweck, die Unterstützung der Studierenden, wird durch gemeinsame Veranstaltungen mehr gefördert.
- Die Netzwerkpflege und der Austausch zwischen den Studenten und der im Beruf stehenden Mitglieder werden unterstützt.
- Gemeinsame Veranstaltungen bieten Potenzial zur Steigerung ihrer Attraktivität.



Michael Moser

- Für einen Festvortrag und einen Themenkreis mit diversen Vorträgen bietet sich ein großer Gestaltungsspielraum durch höhere finanzielle Ressourcen.
- Gemeinsame Veranstaltungen finden eine hohe Akzeptanz durch Industrie, Verbände und Institutionen (Effektivität von Vorträgen, Reisen usw.).
- Auch für Sponsoren und Förderer sind gemeinsame Veranstaltungen deutlich lukrativer und effektiver.

- Die Redewendung "Papiermacher sind eine Familie" kann gut mit Leben erfüllt werden.
- Gemeinsame Veranstaltungen haben ein hohes Teilnehmerpotenzial APV Dresden, APV Darmstadt und VPM haben zusammen etwa 1500 Mitglieder.
- Wechselnde Tagungsorte im Bereich der Ausbildungsstätten, interessante Fach-Exkursionen und ein breiteres kulturelles Angebot führen zur Bereicherung der Veranstaltungen und damit zu einer besseren Wahrnehmung des Industriezweiges sowie zur verbesserten Nachwuchswerbung.

Gründe GEGEN künftige gemeinsame Veranstaltungen wären:

- Wegen anspruchsvoller Organisation beginnen die jeweiligen Planungen mit einem Vorlauf von zwei Jahren.
- Die Tagungsorte werden zwei Jahre im Voraus festgelegt, wobei ein rotierendes Prinzip der Tagungsorte in der Nähe der Ausbildungsorte angestrebt wird. Ein Teil der Teilnehmer wird so immer reisen müssen
- Die Tagungsgebühren werden höher sein als bisher.

Nach der Gegenüberstellung der Vor- und Nachteile einer gemeinsamen Veranstaltung der drei Papieringenieurvereine APV Dresden, APV Darmstadt und VPM wurden die anwesenden Mitglieder gebeten, über folgende Formulierung abzustimmen:

"Die Mitgliederversammlung legitimiert den Vorstand, gemeinsam mit dem Beirat Entscheidungen über Art und Form der Jahreshauptversammlung herbeizuführen."

Dieser Formulierung stimmte die Mitgliederversammlung einstimmig zu. Michael Moser dankte den Anwesenden für ihr Mitwirken und das entgegengebrachte Vertrauen und versprach, die künftigen Veranstaltungen mit dem Vorstand im Sinne der Mitglieder zu organisieren.

Ehrungen

Für die beste Diplomarbeit 2015 wurde Gerrit Roosen mit einem Preis des Arbeitgeberverbandes Ostdeutscher Papierfabriken (AGOP) ausgezeichnet. Cand. ing. Andreas Esterlerhielt den Preis des Arbeitgeberverbandes Ostdeutscher Papierfabriken (AGOP) zur Unterstützung seiner Diplomarbeit an der Professur für Papiertechnik der TU Dresden im Sommersemester 2015.

Den VAP/FÖP-Preis für die effektivste Studienleistung erhielten die Zwillinge Anke und Birgit Lutsch, die ihr Studium der Papiertechnik im Herbst 2015 erfolgreich abgeschlossen haben. Die Preisvergabe fand außerhalb der Mitgliederversammlung im Rahmen des Symposiums der Papieringenieure 2015 statt.

Schlusswort des 1. Vorsitzenden des APV Dresden

Michael Moser dankte für die Organisation der APV-Tagung 2015, für die interessanten Vorträge im Rahmen der Vortragsreihe rund um das Thema "Unter Volldampf zum Stillstand? – Ein Abriss zum Stressmanagement im Betrieb", sowie den Sponsoren für die geleistete finanzielle Unterstützung und wünschte allen noch eine weiterhin gute Veranstaltung, welche mit den Berichten der Hochschulen und den studentischen Vorträgen abgeschlossen wurde.

Die 27. APV-Mitgliederversammlung wird im Rahmen der nächsten gemeinsamen Veranstaltung mit dem APV Darmstadt und dem VPM München am 07. und 08. Oktober 2016 in Berlin im Steigenberger Hotel am Kanzleramt stattfinden. (Dr. Sabine Heinemann)

Verleihung von Preisen und Stipendien



Für die beste Diplomarbeit 2015 wurde Gerrit Roosen mit einem Preis des Arbeitgeberverbandes Ostdeutscher Papierfabriken (AGOP) ausgezeichnet.



Cand. ing. Andreas Esterl erhielt den Preis des Arbeitgeberverbandes Ostdeutscher Papierfabriken (AGOP) zur Unterstützung seiner Diplomarbeit an der Professur für Papiertechnik der TU Dresden im Sommersemester 2015.



Den VAP/FÖP-Preis für die effektivste Studienleistung erhielten die Zwillinge Anke und Birgit Lutsch, die ihr Studium der Papiertechnik im Herbst 2015 erfolgreich abgeschlossen haben.